



Du startest auf der Hunte, paddelst über Niedersachsens zweitgrößten Binnensee den Dümmer, von dort auf der Lohne, die parallel zu Hunte verläuft nach Diepholz. Ab hier geht es über die Flöthe wieder auf der Hunte weiter, bis die Sehnsucht nach Paddeln gestillt ist.

Wir holen Dich und die Boote dann ab.

Wichtiges:

- Du bist zu Gast in der Natur und paddelst durch das Wohnzimmer der Tiere, verhalte Dich daher so, dass Du jederzeit wiederkommen darfst.
- Die Teilstrecke Hunteburg bis in den Dümmer See darf aus Naturschutzgründen in der Zeit vom 31.10. bis 30.06. nicht befahren werden. Bis zu diesem Termin startet die Tour direkt am Dümmer See in Hüde, von wo es 3,5 km über den See, bis zum Ausfluss der Lohne sind.
- Es besteht die Möglichkeit der Bahnanreise bis zum Bahnhof Lemförde. Von hier holen wir die Teilnehmer kostenlos ab. Die Rückfahrt geht dann ab Bahnhof Diepholz.



Diese Broschüre erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, wenn jemandem auffällt, dass wir etwas Wichtiges vergessen haben oder es Veränderungen am Fluss gegeben hat, freuen wir uns über Fotos und Nachrichten und fügen sie gerne in die Broschüre ein.

Leistungen

- 1 x zweitägige Kanu, Kajak oder SUP durch den Naturpark Dümmer See (ungeführt)
- Strecke: 1. Tag Hunteburg über Dümmer See bis zum Biwak Platz zwischen Lembruch und Diepholz Strecke: 2. Tag Biwak Platz bis Diepholz oder weiter bis Drebber
- 2 x Personentransfer
- 1 x Übernachtung auf dem Biwak Platz im eigenen Zelt
- Benutzung der Feuerstelle/Kübel Feuerholz 10,- €
- theoretische Einweisung in die Paddeltechnik (inkl. Sicherheits- und Streckeneinweisung)
- An- und Abtransport der Boote / SUP`s
- inkl. Ausrüstung (Schwimmweste, Paddel, Packsack) und Infomaterial
- Kartenmaterial (dieses Heft)

Beschreibung:

Ein abenteuerliches Kanuwochenende

- alleine
- zu zweit
- (in kleinen Gruppen) mit Freunden

Dauer: 2 Tage

Teilnehmer: 1-16 Personen

(größere Gruppen bitte vorher anfragen)

Die Tour bietet ideale Voraussetzungen, um einmal ganz entspannt und alleine mit dem Partner oder mit Freunden, ein ruhiges Wochenende zu verbringen. Auch wer noch keine Erfahrungen mit dem Kanu hat, kann beruhigt teilnehmen.

Nach einer ausführlichen Einweisung geht es los. Es können, je nach dem Wunsch der Teilnehmer, verschiedene Startpunkte ausgewählt werden (Hunteburg, Schäferhof, Hüde).

Der Startpunkt für die längste Strecke ist in Hunteburg. Ab hier schlängelt sich der Fluss durch eine sehr ruhige Wiesenlandschaft dem Dümmer entgegen. Es kann vorkommen, dass der Fluss verkrautet ist, was etwas bremst. Bei einer zu starken Verkrautung setzen wir am Schäferhof ein.

Nach 4 km erreicht man den Schäferhof. Teilnehmer, die nicht so weit paddeln möchten, können auch hier die Tour beginnen. Nun beginnt der Fluss richtig ursprünglich zu werden und man fühlt sich an einigen Stellen in den Amazonas versetzt. Bis man 3 km hinter dem Schäferhof auf die große Wasserfläche des Dümmer See blickt. Bei starkem Wind kann es ein hartes Stück Arbeit werden, den See zu überqueren. (Sollte der Wind zu stark sein

kann der See nicht befahren werden, dann wird auf der Lohne eingesetzt). Doch keine Angst, die 3 km sind bald geschafft und obwohl der See 16 km² groß ist, kann man überall stehen. Die nächste Herausforderung ist das Finden des Ausflusses der Lohne, auf der es weiter geht. Mit den Karten in diesem Heft ist auch das zu schaffen. Hier muss an einem Wehr umgetragen werden. Dann geht es weiter auf dem Flüsschen Lohne, die restlichen 5 km, bis zum Biwakplatz, durch eine abwechslungsreiche Natur. Wer gut aufpasst und etwas Glück hat, kann sogar einen Eisvogel beobachten. Unser Biwakplatz liegt abseits jeglicher Zivilisation.

Abends gemütlich am Lagerfeuer sitzen, Geschichten erzählen und sich in den Schlafsack kuscheln. Damit kling die erste Etappe aus. Am nächsten Morgen wird man von Vogelstimmen geweckt. Nach dem Frühstück geht es dann auf 5 Flusskilometern weiter in Richtung Diepholz. Man merkt auf dem Fluss, gar nicht wie man langsam wieder in die Zivilisation kommt. Unversehens ist man mitten in der Kreisstadt.



MÖGLICHER PROGRAMMABLAUF:

-Ankunftstag-

10:00 Uhr Treffen in Lembruch an der Kanueinsatzstelle, 49459 Lembruch, Lohnewinkel 1, Parkplatz Fahrt zum Biwakplatz zwischen Diepholz und Lemb-

Ihr nehmt nur Tagesgepäck mit, alles andere verbleibt im Auto.

(Bahnreisende werden von uns am Bahnhof Lemförde abgeholt, in diesen Fall bringen wir das Gepäck zum Biwakplatz)

10:30 Uhr Transfer zum Startpunkt der Kanutour Hüde; Schäferhof oder Hunteburg nach Wunsch 11:00 Uhr ausführliche Einweisung in das Kanufahren und die Strecke

12:00 Uhr Start zur Kanutour

Fahrt auf der Hunte - Fahrt über den Dümmer umtragen in die Lohne -

Mittagspause am Flussufer (bitte sorgt für ausreichend Verpflegung oder lasst Euch in einem Restaurant am Dümmer verwöhnen (siehe Karte)Fahrt auf der Lohne bis zum Biwakplatz

16:00 Uhr ca. Ankunft am Biwakplatz. Es handelt sich um ein idyllisches Grundstück zwischen Bäumen am Fluss mit Toilette (keine Dusche) Nach einem schönen Abend am Lagerfeuer, geht es am nächsten Morgen weiter.



Am Wochenende besteht die Möglichkeit im Schäferhofcafé einzukehren. Weiter geht es in Richtung Dümmer. Hier hat man die Qual der Wahl zwischen verschiedenen Einkehrmöglichkeiten: BarDüMar, eine nette Strandbar oder verschiedenen Lokale in den Lembrucher und Hüder Häfen (siehe Karte).





(Inh. Jörg Böse)

Rönnekers Weg 2 49459 Lembruch

info@gruppenspass.de

www.gruppenspass.de

Tel.: 05447-997073

Mobil: 0170 - 939 00 80



www.gruppenspass.de



Fahrt über den Dümmer See:

- Bei viel Wind wird die Fahrt über den See sehr anstrengend und das Boot lässt sich schwer steuern. Wer sich nicht sicher ist, sollte an Tagen mit mehr als 3 - 4 Windstärken besser an der Einsatzstelle in Lembruch starten.
- In Lembruch und Hüde besteht die Möglichkeit an verschiedenen Stellen an Land zu gehen
- "Badestrand mit Strandbar"

Die Strandbar ist nicht immer geöffnet, an Land befinden Sich aber ein Restaurant und ein Imbiss.

Vom Dümmer in die Lohne:

Vor dem Wehr befindet sich am rechten Ufer ein Steg, an dem man bequem aussteigen kann. Das Boot wird über die Brücke getragen und gleich dahinter, an der linken Uferseite, einem kleinen Pfad folgend, wieder am Ufer eingesetzt.







Nach dem Umtragen vom Dümmer in die Lohne paddelt man 200 m unter Bäumen hindurch bis zu einer Brücke. Gleich dahinter befindet sich die Kanueinsatzstelle—Lembruch/ Lohnewinkel 1

Nun kommt eine ca. 1,8 km lange Strecke über freies Feld. Nach der Brücke (B 51) wird die Strecke abwechslungsreicher. Nach weiteren 2,8 km kommt eine weitere Brücke. 200 m hinter dieser befindet sich unser Biwakplatz auf der rechten Flussseite. Bitte nicht den ersten Steg benutzen, da dieser sich nicht auf unserem Gelände befindet.

Biwakplatz:

Adresse:

Diepholz an der Bahn 44, (Die Nummer vom Schloss erfahrt ihr am Telefon, bitte das Tor an der Toilette benutzen).

Gruppen, die nicht bei uns gebucht haben, bitten wir, sich unbedingt vorher anzumelden! Zelten:

Die Zelte am nördlichen Ende, unter der großen Trauerweide aufstellen. (morgens vor der Abfahrt bitte wieder in die PKWs verpacken)

Feuer:

Bitte das Holz aus dem kleinen Holzlager benutzen. Zum Anmachen kann Grillanzünder und etwas Reisig benutzt werden. Das Feuer bitte nicht zu groß machen. (10,-€ pro Kübel)

Grillen:

Holzkohle befindet sich in der Holzkiste am Holzstapel, Grillanzünder usw. sind vorhanden.

Markisen:

Die Kurbeln für die Markisen befinden sich in der Holzkiste.

Ansonsten:

Ihr seid nicht alleine auf der Welt, daher <u>bitte keine Musik</u> und einfach ruhig die Natur genießen. Keine Dusche, - Strom und Einkaufsmöglichkeiten





Strecke:

Am nächsten Morgen geht es nach dem Frühstück weiter bis in die 4,8 km entfernte Kreisstadt Diepholz. Nach 3 km dem kleineren Fluss nach links folgen und <u>nicht</u> über die gelbe Bojenkette fahren. Die Fahrt nach Diepholz hinein führt vorbei an schönen Grundstücken und ist ein echter Höhepunkt. Nach einer niedrigen Betonbrücke folgt man dem Schild "Wasserwanderer" nach rechts. Der Fluss wird noch schmaler und man glaubt, es geht gleich nicht mehr weiter, bis man 40 m hinter dem zweiten kleinen Tunnel an der linken Flussseite einen Holzsteg sieht.

Mitten in der Stadt besteht die Möglichkeit zum Einkaufen (nicht am Sonntag) oder die Eisdiele zu besuchen.

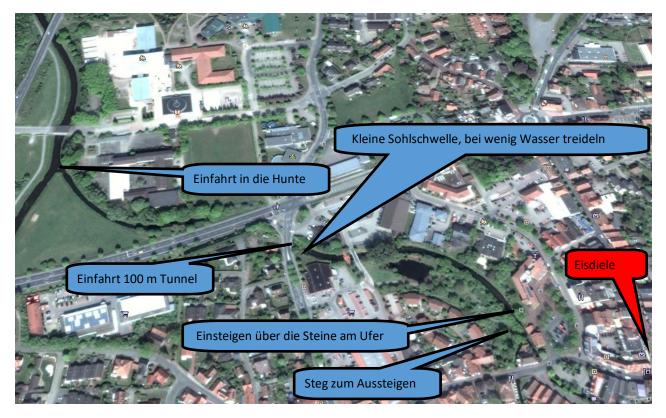
Es besteht die Möglichkeit, die Tour hier zu beenden, wir holen die Teilnehmer ab und bringen diese zum Biwakplatz, wo das Auto steht. Bahnfahrer können, wenn sie Ihr Gepäck dabeihaben, direkt zum Bahnhof gehen.

Aber der Rest der Strecke ist so schön, dass man ihn unbedingt noch paddeln sollte.

Strecke:

Wenn es nicht weiter geht, weil der Fluss zu wenig Wasser hat oder verkrautet ist, kann man, die sehr schöne Strecke, zum Biwakplatz zurück paddeln.

Wenn das nicht der Fall ist, geht es weiter auf der Flöthe. Nach dem Umtragen am Rathauswehr, setzt man an der rechten Flussseite gleich dahinter, über ein paar Steine, wieder ein (nicht so ganz einfach). 200 m weiter kommt eine kleine Sohlgleite, die je nach Wasserstand gepaddelt werden kann oder getreidelt wird, bitte auf keinen Fall barfuß ausstei-



gen, da überall Scherben liegen. Nun folgt ein 100 m langer dunkler Tunnel, in dem es bei wenig Wasser schon mal recht flach sein kann. Wenn es wieder hell wird, kommt man in die Hunte und biegt nach rechts ab.

Nach 3,5 km muss das Wehr Hengemühle umtragen werden. Achtung, es handelt sich um ein 90° Wehr, das auf keinen Fall befahren werden darf. Auch nicht nach dem Umtragen in Richtung Wehr fahren. Die Solgleite am rechten Ufer ist für Kanuten ungeeignet. Am besten bis vor die Bojenkette fahren und am linken Ufer aussteigen. Nach ca. 1,8 km erreicht man das Wehr Hoopen, hier muss wieder umgetragen werden. Hier ist aber, wie an den weiteren Wehren auch, eine gute Umtragemöglichkeit geschaffen worden.

Achtung: Diese Wehre dürfen auf keinen Fall befahren werden "Lebensgefahr".

Nach 1 km erreicht man den Ort Drebber, mit einer Pausenstelle am linken Ufer vor einer Brücke. Hier befindet sich der Gasthof Üthus "Halfbrot", wo man am Wochenende essen kann.

Wer noch weiter paddelt kommt an das Wehr in Cornau, dieses kann gut an der rechten Flussseite umtragen werden. Es ist auch möglich, darf aber offiziell nicht" (nach vorheriger Ansicht) an der linken Seite, die Sohlgleite zu befahren. Nächster Endpunkt kann die Einsatzstelle Cornau sein.

Bis zum Campingplatz Huntesee in Ihlbrock sind es nun noch 3,5 km. Der Platz liegt an der rechten Flussseite. Ihlbrock, 49457 Drebber , Tel: <u>0170</u> 8335556, http://www.freizeit-in-ihlbrock.de/

Wenn man die Tour verlängern möchte, kann man hier, direkt am Fluss Zelten oder sich ein Schlaffass mieten. (Verlängerungstag -Preis nach Absprache)

Weiter den Fluss entlang bis Barnstorf, wobei noch die Wehre in Dreeke und Rechtern jeweils an der rechten Flussseite umtragen werden müssen. Gute Paddler könnten diese, nach vorheriger Ansicht, auch an der rechten Seite befahren, dürfen aber offiziell nicht.

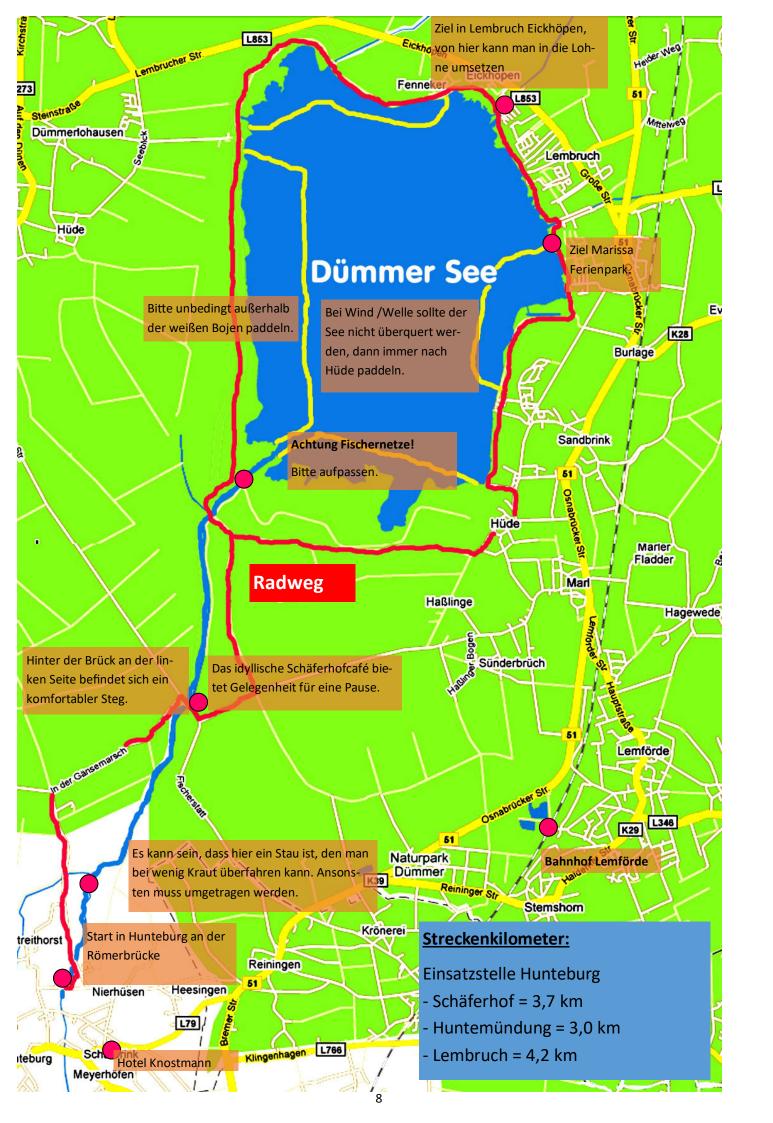
Wer es bis hier hin schafft, ist wirklich weit gekommen.

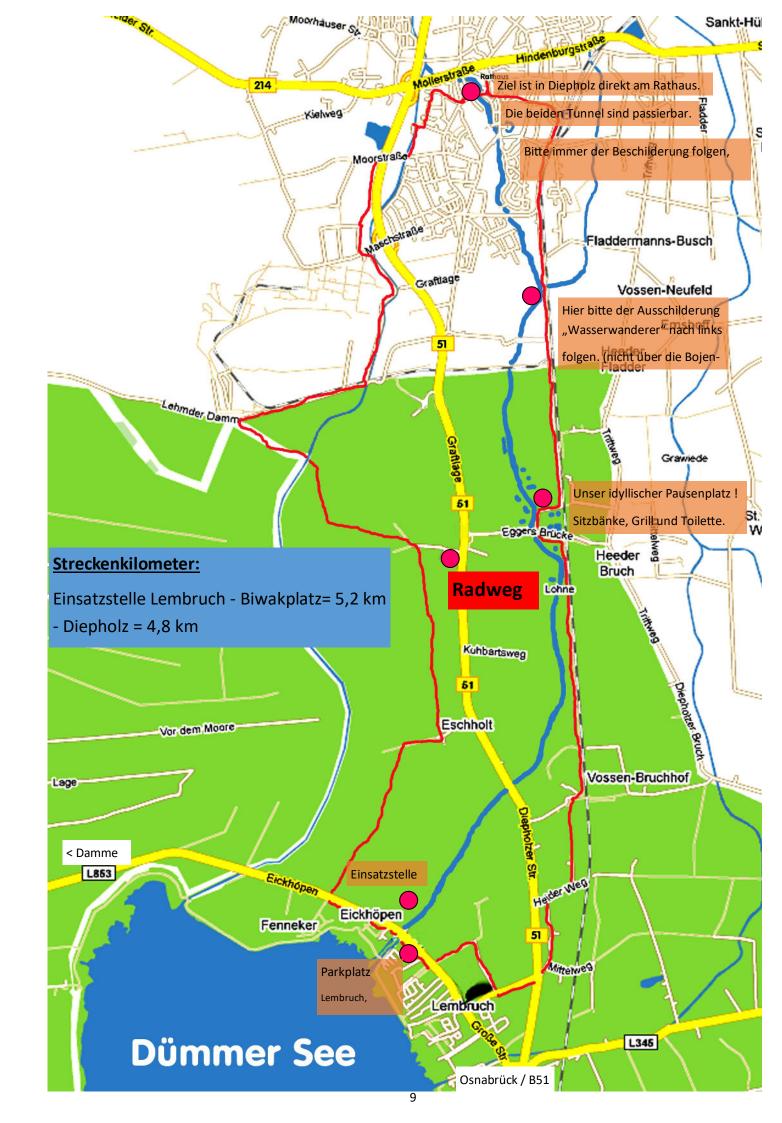
Wie schon gesagt, wir holen euch auch vorher ab.

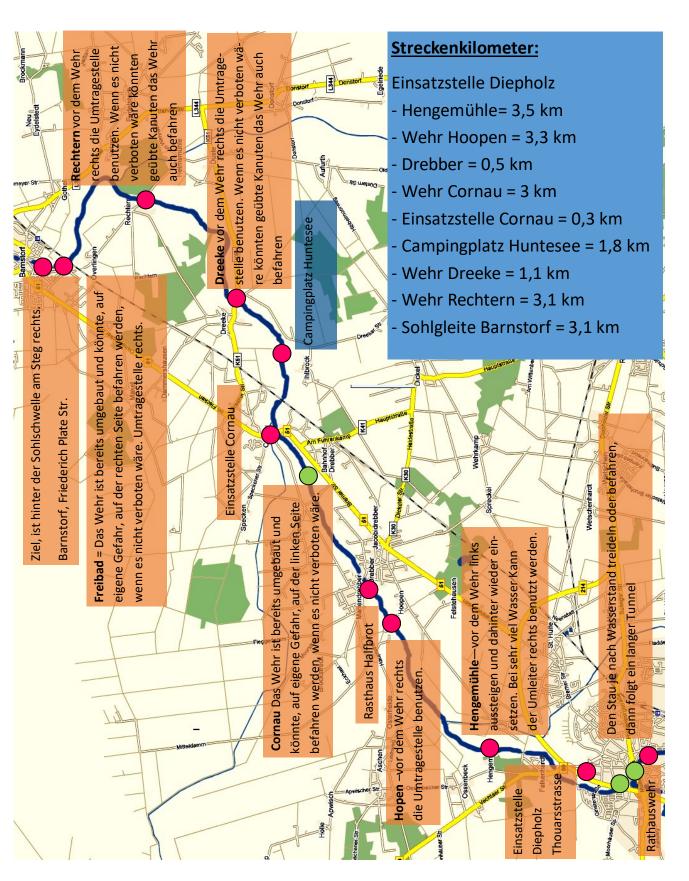
Telefonnummer:

Tel.: 05447- 997073 Mobil: 0170 939 0080









Teilnahmevoraussetzungen

- normale physische Verfassung
- Schwimmkenntnisse
- keine alkoholisierten Teilnehmer
- Personen unter 18 Jahren nur mit schriftlicher Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten oder in Begleitung eines Erwachsenen

Bright Side Tours (Inh. Jörg Böse)

Rönnekers Weg 2 49459 Lembruch Tel: 05447—997073

Mobil: 0170 939 00 80 info@gruppenspass.de www.gruppenspass.de